



Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Weener (Ems) am 20.06.2017, um 17:44 Uhr,
im Saal des Hotels am Rathaus, Süderstraße 1, 26826 Weener.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Garrelt Janssen

Bürgermeister

Ludwig Sonnenberg

Erster stellvertretender Bürgermeister

Helmut Geuken

Zweite stellvertretende Bürgermeisterin

Hildegard Hinderks

Dritter stellvertretender Bürgermeister

Nico Bloem

Mitglieder

Udo Becker

Frauke Bock

Gerrit Dreesmann

Wilfried-Dieter Dreesmann

Günter Geerdes

Klaas-Enno Haken

Heinrich-Friedrich Holtkamp

Rainer Junker

Lars Klinkenborg

Heidi Knoop

Rainer Leising

Werner Lübbers

Ingo Meyer

Johanne Pastoor

Friederich Sap

Jens Scheffer

Reinhard Schüür

Kim Uwe Siemons

Andreas Silze

Thomas Sowade

Hannelore Wloka-Schoon

Broer Wübbena-Mecima

Verwaltung

Hermann Welp

Ingo Großpietsch

Erster Stadtrat

Fachbereichsleiter

Silke Krallmann
Andreas Sinnigen
Angelika Janßen-Harms
Kerstin Beier

Trinette Hoffbuhr

Fachbereichsleiterin
Fachbereichsleiter
Gleichstellungsbeauftragte
Mitarbeiterin für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Verwaltungsfachangestellte

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Lutz Drewniok
Hermann Jans
Manfred Robbe
Hans-Ludwig Timmer
Dieter Weber

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Rates, die Zuhörer, die Schülerinnen und Schüler des Politikerpatenprojekts, die Presse und die Vertreter der Verwaltung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Sonnenberg teilt mit, dass die Verwaltung TOP 12 (Satzung über die Benutzung des Hafens Weener) aufgrund zu kurzer Vorbereitungszeit für die Politik von der Tagesordnung zurückziehe. Der Punkt werde nach der Sommerpause erneut in die Beratung eingebracht.

Der Vorsitzende stellt die geänderte Tagesordnung fest.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 08.02.2017

einstimmig beschlossen	Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1
------------------------	---------------------------

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 23.03.2017

einstimmig beschlossen	Ja 26 Nein 0 Enthaltung 1
------------------------	---------------------------

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

--

**TOP 4 Feuerwehrbedarfsplan für die Stadt Weener (Ems)
Vorlage: BV/2017/2041**

Die Verwaltung betont, dass der Plan in mehreren Gremiensitzungen bereits ausführlich durch die Firma FORPLAN vorgestellt und erläutert worden ist.

Ratsmitglied Junker unterstreicht im Namen der SPD-Fraktion, dass der Plan die gute personelle Aufstellung der Ortsfeuerwehren sowie die Angemessenheit der in den vergangenen Jahren getätigten Investitionen bestätigt habe. Jedoch handele es sich auch um ein Arbeitspapier, mit welchem sich die Politik nun zu beschäftigen habe, so etwa in Bezug auf die bauliche Verbesserung des Feuerwehrhauses Diele. Die SPD-Fraktion schlage hierfür

die Gründung eines Arbeitskreises vor, der ohne Führung eines Protokolls regelmäßig tage und unter anderem mit den Mitgliedern des Feuerschutzausschusses besetzt sei. Zudem schlage er vor, zwecks einer möglichen Ortsbesichtigung die nächste Sitzung des Feuerschutzausschusses im Feuerwehrhaus Diele zu veranstalten. Er betont, dass sich wiederum gezeigt habe, dass die ehrenamtlichen Feuerwehrkameraden sehr gute Arbeit leisten. Dem Feuerwehrbedarfsplan stimme die SPD-Fraktion zu.

Zweite stellv. Bürgermeisterin Hinderks betont im Namen der CDU-Fraktion, dass der Feuerwehrbedarfsplan eine gute Grundlage darstelle. Als erforderlich bestätigt worden sei die Anzahl der Ortsfeuerwehren. Jetzt gelte es, den Plan abzuarbeiten. Hierfür sollte schnellstmöglich ein Arbeitskreis eingerichtet werden. Sie spreche sich diesbezüglich jedoch für eine Protokollführung aus. Am Arbeitskreis teilnehmen sollten Vertreter aller Fraktionen, der Verwaltung sowie Mitglieder der Feuerwehr. Nach Vorliegen der Haushaltsgenehmigung gelte es nun auch, die Anschaffung der beiden Feuerwehrfahrzeuge für Stapelmoor und Weenermoor in die Wege zu leiten. Allen Mitgliedern der Feuerwehr spreche sie ihren Dank für ihren Einsatz aus.

Ratsmitglied Meyer teilt mit, dass er sich den Äußerungen der Vorredner anschließe. Auch seitens der Gruppe UGFG werde der Feuerwehrbedarfsplan begrüßt. Die Firma FORPLAN habe den Plan sehr gut erläutert und vorgestellt. Zu loben sei in diesem Zusammenhang auch die bereitwillige Mitarbeit der Feuerwehren. Es gehe nun darum, den Plan umzusetzen, um auch weiterhin eine leistungsfähige Feuerwehr vorweisen zu können.

Ratsmitglied Holtkamp beklagt einen Verfall des Ordnungsprinzips. Außerhalb ihres Dienstes sei es den Mitgliedern der Feuerwehr nicht gestattet, uniformiert aufzutreten. Dies sei in Zusammenhang mit der Feier der Grundsteinlegung des neuen Feuerwehrhauses sowie der Teilnahme der Feuerwehr an der CDU-Wahlkampfveranstaltung „Schwarzes Sofa“ nicht beachtet worden. Ein uniformiertes Auftreten in Sitzungen bedeute zudem eine Einschränkung des freien Mandates. Auch dies sei nicht verhindert worden. Der Rat habe dieses Ordnungsprinzip in der entsprechenden Satzung selbst festgelegt. Der Feuerwehrbedarfsplan sei „zusammengerührter Quark“, die Inhalte seien nicht für bare Münze zu nehmen. Der Plan sei nicht an den Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse ausgerichtet. Die Feuerwehren seien bereits überrüstet und würden weiterhin nach mehr Ausrüstung verlangen. Es gelte jedoch, sorgfältig mit den Haushaltsmitteln umzugehen und stärker in Infrastruktur, Schulen etc. zu investieren. Eine Grundausstattung für die Feuerwehren sei ausreichend, es könne nicht darum gehen, Wünsche zu erfüllen. Die vorliegende dezentrale Strukturierung sei zudem langfristig nicht aufrechtzuerhalten. Die Bildung eines Arbeitskreises sei gleichbedeutend mit der Schaffung einer „Quasselbude“. Ein Arbeitskreis habe keinerlei Befugnisse. Im Unterschied zur Mehrzahl der Kommunen verfüge die Stadt Weener (Ems) über einen eigenen Fachausschuss zu Belangen der Feuerwehr, die Einrichtung eines zusätzlichen Arbeitskreises sei daher überflüssig.

Bürgermeister Sonnenberg betont, dass man für das ehrenamtliche Engagement der Feuerwehrkameraden nur dankbar sein könne. Die Einführung einer Berufsfeuerwehr wäre mit sehr hohen Kosten verbunden. Der Feuerwehrbedarfsplan gebe das künftig erforderliche Handeln vor. Die demgemäß umzusetzenden Maßnahmen seien notwendig, um etwa mangelnde räumliche Kapazitäten, die wiederum zu einer Gefährdung der Feuerwehrkameraden führen können, zu beseitigen. Ein uniformiertes Auftreten der Feuerwehrkameraden sei dann erlaubt, wenn wesentliche dienstliche Belange berührt seien. Dies treffe unter anderem auch auf die Grundsteinlegung des neuen Feuerwehrhauses zu.

Zweite stellv. Bürgermeisterin Hinderks kritisiert die Aussagen des Ratsmitgliedes Holtkamp zur Darstellung der Feuerwehr als „unverschämt“. Ratsmitglied Wloka-Schoon schließt sich der Kritik an. Ratsmitglied Holtkamp sei in seinen Ausführungen „zu weit gegangen“.

Ratsmitglied Junker zufolge gehöre die Uniformierung der Feuerwehrkameraden dazu, da diese ansonsten nicht als solche identifizierbar seien. Die von Ratsmitglied Holtkamp kritisierten laut Bedarfsplan umzusetzenden baulichen Maßnahmen seien erforderlich, da sich die Anforderungen im Lauf der Zeit ändern. Vor diesem Hintergrund sei es nicht möglich, im Sinne eines Bestandsschutzes zu agieren.

Ratsmitglied Holtkamp zufolge bestehe bei mangelnder Mitgliederzahl eine Pflicht zum Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr. Die Einrichtung einer Berufsfeuerwehr sei in Weener gar nicht möglich. Die geltenden Vorschriften hinsichtlich der Uniformierung interpretiere Bürgermeister Sonnenberg zu weit. In diesem Zusammenhang habe es Ratsmitglied Wübbena-Mecima als Vorsitzender des Feuerschutzausschusses auch versäumt, die uniformierten Feuerwehrkameraden von den Sitzungen auszuschließen.

Ratsmitglied Wübbena-Mecima verweist auf die Geschäftsordnung, derzufolge ein Einzelratsmitglied nicht zweimal über zehn Minuten zu einer Angelegenheit sprechen dürfe.

Ratsmitglied Schüür beantragt ein Ende der Debatte und die Abstimmung zum Tagesordnungspunkt.

Der Feuerwehrbedarfsplan für die Stadt Weener (Ems) wird in der vorgelegten Fassung vom 21. März 2017 beschlossen.

mehrheitlich beschlossen

Ja 26 Nein 1 Enthaltung 0

TOP 5 Übergabe Teilnahmezertifikate Politikerpatenprojekt

Vorsitzender Janssen hält eine kurze Ansprache und bedankt sich bei den Schülerinnen und Schülern des Politikerpatenprojektes und deren Paten aus den Reihen des Rates.

Bürgermeister Sonnenberg richtet seine Worte an die Vertreter der Schulen, die Schülerinnen und Schüler des Politikerpatenprojektes und die Paten aus den Reihen der Politik. Er zeigt sich erfreut, dass wiederum 22 Schülerinnen und Schüler der Oberschule und der Förderschule sich ein Schulhalbjahr mit der Arbeit eines Mandatsträgers beschäftigt und durch die Paten einen Einblick in die Politik erhalten haben. Er lobt das Engagement aller Beteiligten, bevor er an die anwesenden Schülerinnen und Schüler die Zertifikate und zusätzlich als kleine Belohnung noch ein kleines Präsent verteilt.

TOP 6 Feststellung des Jahresergebnisses 2016 für die Friesenbad Weener GmbH Vorlage: BV/2017/2039

Geschäftsführer Welp erläutert die umfassende Vorlage. Das seinen Ausführungen zufolge gegenüber dem Vorjahr schlechtere Jahresergebnis sei, trotz der hohen Umsatzerlöse, dem Umstand geschuldet, dass der Austausch von Wärmetauschern und die Erneuerung der Vorlaufleitung erforderlich waren.

Das Friesenbad verzeichnete in 2016 86.000 Besucher, bei der Öffnung an 155 Tagen haben somit durchschnittlich 560 Besucher am Tag das Bad besucht.

Auch mit der diesjährigen Saison sei man bislang zufrieden; bis zum 20.06.2017 verzeichnete das Friesenbad 35.500 Besucher.

Ratsfrau Wloka-Schoon dankt Geschäftsführer Welp im Namen der Gruppe UFG für die hervorragende Arbeit. Sie erkundigt sich nach dem Verhandlungsstand mit der Firma Klingele und regt an, über Sponsoring nachzudenken. Weiterhin geht sie auf Personen mit Handicap ein und regt den Einbau eines Lifters an, um diesen Personenkreis den Einstieg in das Becken zu erleichtern.

Geschäftsführer Welp teilt mit, dass man auf Wunsch der Firma Klingele die Verhandlungen nach Beendigung der Saison führen werde.

Ebenfalls habe man schon mehrfach über den Einbau eines Lifters nachgedacht; dieses sei jedoch teuer und der Einstieg in das Becken sei durch den Einschwimmkanal ohne weiteres möglich. Dieses werde durch Gespräche mit betroffenen Besuchern bestätigt.

Die Einwerbung von Spenden hält Geschäftsführer Welp grundsätzlich unter Beachtung der kommunalrechtlichen Vorgaben für möglich.

Dritter stellvertretender Bürgermeister Bloem dankt Geschäftsführer Welp im Namen der SPD-Fraktion für den umfassenden Bericht und für die geleistete Arbeit.

1. Es wird festgestellt, dass das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 259.302,31 € abschließt.
2. Es wird beschlossen, dass die Verlustabdeckung durch die vorgenommene Eigenkapitalzuführung der Stadt Weener (Ems) als alleinige Gesellschafterin erfolgt.
3. Es wird beschlossen, der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

einstimmig beschlossen

Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 7 Vertragsabschluss zur Aufstellung von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge **Vorlage: BV/2017/2064**

Bürgermeister Sonnenberg erläutert die Vorlage.

Erster stellvertretender Bürgermeister Geuken begrüßt im Namen der SPD-Fraktion die Beteiligung der Stadt Weener (Ems) sehr.

Er sieht hierin den richtigen Weg, dem künftigen Wachstum im Bereich der E-Mobilität gerecht zu werden und regt an, ein Elektrokraftfahrzeug für die Stadt Weener (Ems) anzuschaffen.

Man setze ein Signal für Umweltbewusstsein.

Bürgermeister Sonnenberg berichtet von Bestrebungen des Landkreises Leer für die Kommunen gute Konditionen bei der Anschaffung von Elektrofahrzeugen zu ermöglichen.

Ratsmitglied Holtkamp sieht die Übernahme dieser freiwilligen Aufgabe im Hinblick auf die von der Kommunalaufsicht des Landkreises Leer erteilten Haushaltsverfügung sehr kritisch. Dass der Landkreis Leer den Bau vorantreibt findet er widersprüchlich.

Erster stellvertretender Bürgermeister Geuken erläutert, dass die Beschlussfassung des Kreistags schon im März dieses Jahres erfolgt sei und die Städte und Gemeinden rechtzeitig informiert wurden. Die Thematik sei sauber abgearbeitet, was man dem Protokoll der Sitzung des Kreistags aus dem März entnehmen könne. An Ratsmitglied Holtkamp gerichtet findet er es schade, dass dieser „ständig alles was gut sei, kaputt rede.“

Zweite stellvertretende Bürgermeisterin Hinderks begrüßt die Teilnahme in Namen der CDU-Fraktion zumal hierfür entsprechende Fördermittel eingeworben wurden. Wie das Projekt anlaufe, werde man sehen.

Es wird beschlossen, dem Abschluss eines Dachvertrages zwischen dem Landkreis Leer und der Stadt Weener (Ems) zur Aufstellung von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge unter Berücksichtigung noch folgender möglicher Modifizierungen zuzustimmen. Es wird darüber hinaus beschlossen, dem Abschluss eines Contracting-Vertrages über die Aufstellung und den Betrieb der Ladesäulen über mindestens die Dauer des Zweckbindungszeitraumes von fünf Jahren verbunden mit monatlichen Mietkosten in Höhe von voraussichtlich ca. 180 Euro

brutto je Ladesäule zuzustimmen.

mehrheitlich beschlossen	Ja 26 Nein 1 Enthaltung 0
--------------------------	---------------------------

TOP 8 Entscheidung über Annahme und Einwerbung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (Sponsoring)

Vorlage: BV/2017/2017

Beschlussfassung in Unterpunkten

TOP 8.1 Entscheidung über Annahme und Einwerbung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (Sponsoring)

Vorlage: BV/2017/2017/2

Es wird beschlossen, die in der Übersicht für den Zeitraum vom 01.03.2017 bis 31.03.2017 mit Zuständigkeit Rat gekennzeichneten und vorbehaltlich entgegen genommenen Zuwendungen endgültig anzunehmen.

Die Übersicht wird als Bericht der Stadt Weener (Ems) über die Zuwendungsgeber, die Zuwendungshöhe und die Zweckbestimmungen der Kommunalaufsicht des Landkreises Leer gem. § 111 (7) Satz 4 NKomVG vorgelegt.

einstimmig beschlossen	Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

TOP 9 Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 144 W "Bereich Westlich Marker Weg"

Vorlage: BV/2017/2049

Die Verwaltung erläutert, man habe mit dieser Änderung die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die gewerbliche Nachnutzung im Geltungsbereich dieses Bebauungsplanes geschaffen. Dabei wurden 2 Mischgebiete geschaffen. Für die vertragliche Entwicklung flossen die Ergebnisse aus dem Lärmschutzgutachten und der Bodenuntersuchung mit ein.

Es werden die aus der Anlage (Tableau) ersichtlichen Abwägungen zu den Einwendungen, die während der öffentlichen Auslegung und von den Trägern öffentlicher Belange vorgebracht wurden, beschlossen.

Der Bebauungsplan 144 W „Bereich Westlich Marker Weg“ mit Örtlichen Bauvorschriften wird als Satzung beschlossen. Dem Satzungsbeschluss haben der Bebauungsplan mit Begründung, das schalltechnische Gutachten und die orientierende Schadstoffuntersuchung zugrunde gelegen.

mehrheitlich beschlossen	Ja 26 Nein 1 Enthaltung 0
--------------------------	---------------------------

TOP 10 Straßenbenennung in Weener

Vorlage: BV/2017/2023

Ratsmitglied Sap erklärt in seiner Funktion als Ortsvorsteher der Ortschaft Weener habe er zum Vorschlag „Industrieweg“, die Alternativen „Buschfelder Sieltief“ und „Am Mühlentief“ vorgeschlagen.

Bürgermeister Sonnenberg trägt vor, dass im Verwaltungsausschuss die Bezeichnung „Am Mühlentief“ empfohlen worden sei.

Zweite stellvertretende Bürgermeisterin Hinderks begrüßt den Vorschlag „Am Mühlentief“, der von der CDU-Fraktion mitgetragen werde.

Es wird beschlossen, die Straße im Gebiet „127 W Gewerbegebiet südwestlich Industriestraße/nördlich B436“ gemäß anliegendem Lageplan wie folgt zu benennen:

„Am Mühlentief“.

einstimmig beschlossen	Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

TOP 11 Neuwahl von Schiedspersonen und stellvertretenden Schiedspersonen
Vorlage: BV/2017/2054

Beschlussfassung in Unterpunkten

TOP 11.1 Neuwahl von Schiedspersonen und stellvertretenden Schiedspersonen
Vorlage: BV/2017/2054/1

Es wird gewählt, als Schiedsperson für den **Schiedsamsbezirk I** Frau Elke Bloem, Beschotenweg 28, 26826 Weener.

einstimmig beschlossen	Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

TOP 11.2 Neuwahl von Schiedspersonen und stellvertretenden Schiedspersonen
Vorlage: BV/2017/2054/2

Es wird gewählt, als Schiedsperson für das **Schiedsamsbezirk II** Herrn Manfred Robbe, Am Dwarstief 12, 26826 Weener.

einstimmig beschlossen	Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

TOP 11.3 Neuwahl von Schiedspersonen und stellvertretenden Schiedspersonen
Vorlage: BV/2017/2054/3

Es wird beschlossen, dass die Schiedspersonen der beiden Schiedsamsbezirke der Stadt Weener (Ems) sich gegenseitig vertreten.

einstimmig beschlossen	Ja 27 Nein 0 Enthaltung 0
------------------------	---------------------------

TOP 12 Mitteilungen der Verwaltung

Bürgermeister Sonnenberg bedankt sich im Namen des Rates und der Stadt Weener (Ems) bei der scheidenden Fachbereichsleiterin, Frau Silke Krallmann, für ihre geleistete sehr gute Arbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Er übergibt als Dank einen Blumenstrauß.

TOP 13 Anfragen und Anregungen

13.1. Zweite stellvertretende Bürgermeisterin Hinderks geht auf einen Bericht der Rheiderland-Zeitung bezüglich der Grundschule Weener mit dem Titel „70 Weeneraner Wasserratten“ ein und erklärt, dass sie den dahinterstehenden Sachverhalt begrüße. Weiterhin

hat sie der Süddeutschen Zeitung entnommen, dass längst nicht mehr alle Kinder während ihrer Grundschulzeit das Schwimmen erlernen.

Sie erkundigt sich, wie der Schwimmunterricht bei den Grundschulen der Stadt Weener (Ems) gehandhabt werde.

Die Grundschule Weener besucht regelmäßig das Friesenbad, da dort die Betreuungskräfte über entsprechende Ausbildung im Schwimmbereich als langjährige Mitglieder des DLRG Ortsverbandes Weener verfügen.

Die Verwaltung kann nicht abschließend für alle Schulen antworten, da die Stadt Weener (Ems) nur für die räumliche und sachliche Ausstattung der Schulen zuständig sei, nicht aber für die inhaltliche Gestaltung des Unterrichtes.

Zweite stellvertretende Bürgermeisterin Hinderks bittet die Verwaltung, Fürsorge zu tragen und sich mit den Schulen in Verbindung zu setzen.

13.2. Dritter stellvertretender Bürgermeister Bloem erkundigt sich nach den Verkehrsschildern im Bereich der Graf-Edzard-Straße, wonach für Radfahrer die Nutzung des Rad- und Fußweges aufgrund momentaner Beschilderung nicht zulässig sei.

Die Verwaltung erläutert im Rahmen der Zuständigkeit habe der Landkreis Leer die Schilder abmontiert; zurzeit seien es reine Gehwege, die von Kindern bis zu 10 Jahren aber auch als Radweg genutzt werden dürften. Eine neue Ausschilderung sei in den kommenden Wochen vorgesehen; man hoffe dass der Landkreis Leer bis zum erneuten Schulstart Anfang August die Umsetzung vornimmt.

13.3. Ratsherr G. Dreesmann erkundigt sich nach dem Sachstand zum Lehrschwimmbecken in Stapelmoor und stimmt den Ausführungen der Zweiten stellvertretenden Bürgermeisterin Hinderks zum „Schwimmenlernen“ zu. Auch er ist der Auffassung, dass alle Kinder mit Ablauf der vierten Klasse über ein Schwimmbadzeichen verfügen müssten.

Die Verwaltung berichtet aus einem stattgefundenen Gespräch zwischen Vertretern des Fördervereins der Grundschule Stapelmoor, der Schulleitung und Vertretern der Arbeitsgruppe Lehrschwimmbecken. Man habe den Sachstand hinterfragt und die Mitteilung erhalten, dass noch viele Arbeiten zu erledigen seien. Man wolle versuchen, zunächst aus Budgetmitteln Reparaturen zu erledigen; die neue aufgestellte Gruppe sei sehr bemüht; für dieses Jahr könne jedoch nicht mehr von einer Öffnung ausgegangen werden.

13.4. Zweite stellvertretende Bürgermeisterin Hinderks zeigt sich erfreut über den Beschluss des Kreistages zur Einführung einer Ehrenamtskarte. Sie sieht es als überfällig an, das Ehrenamt zu würdigen und bittet die Verwaltung, sich mit der Zusage zu Vergünstigungen z.B. durch Ermäßigungen Friesenbad, Landesbühne, Bücherei, Heimatmuseum und Organeum zu beteiligen.

Bürgermeister Sonnenberg berichtet, der Landkreis Leer sei bereits an die Kommunen herangetreten, mit der Bitte zu prüfen, in welchen Bereichen Vergünstigungen möglich seien.

Zweite stellvertretende Bürgermeisterin Hinderks regt an, auch Gespräche mit den Werbegemeinschaften zu führen.

Ratsmitglied Holtkamp gibt zu bedenken, dass es den städtischen Gesellschaften nicht erlaubt sei, Vergünstigungen zu gewähren. Hier habe es einen Aufsatz gegeben „Optimierung von Mitteln von GmbHs“, zu dem er bittet, diesen Aufsatz noch einmal zu prüfen.

13.5. Ratsfrau Wloka-Schoon geht auf den schlechten Zustand des Fahrradweges entlang der Industriestraße ein und bittet die Stadt Weener (Ems), tätig zu werden.

Bürgermeister Sonnenberg ist bestrebt, dieses vom Bauhof reinigen zu lassen, die Kapazitäten des städtischen Bauhofs seien allerdings begrenzt, ebenso die finanziellen Mittel für eine Neupflasterung.

Man sei auf der Suche nach einer Lösung.

TOP 14 Einwohnerfragestunde

14.1. Ein Einwohner erkundigt sich nach dem Fortschreiten der Verhandlungen zur Friesenbrücke.

Eine weitere Nachfrage richtet er an Bürgermeister Sonnenberg bezüglich der Entwässerung der Wiesenstraße.

Auf seine Nachfragen im städtischen Bauamt wurde seiner Auffassung nach nicht ausreichend eingegangen.

Bürgermeister Sonnenberg berichtet, dass zum Thema Friesenbrücke die Zielsetzung auf Bundesebene ein Teilneubau sei. Hierüber gebe es jedoch zurzeit noch keine endgültige Antwort und Sicherstellung der Finanzierung.

Falls man sich hierzu entscheide, sei ein neues Planfeststellungsverfahren erforderlich. Man warte derzeit auf eine verbindliche Antwort. Zur Fährthematik arbeite man derzeit mit Hochdruck am Antragsverfahren; auch hierauf sei eine Einflussnahme der Kommunen nicht möglich.

Zur Entwässerungsfrage erläutert Bürgermeister Sonnenberg, dass es ein „ständiges hin und her“ gebe. Man hoffe im Zuge des barrierefreien Bahnhofszugangs von der Wiesenstraße aus, diese Problematik in den Griff zu bekommen.

Der Anwohner äußert seinen Unmut über den Entwässerungsgraben entlang der Wiesen- bzw. Königsberger Straße. Laut Auskunft der Stadt Weener (Ems) sei die Zuständigkeit der Sielacht geben, obwohl zu früheren Zeiten die Reinigung vom Bauhof der Stadt Weener vorgenommen wurde.

14.2. Ein Einwohner berichtet, dass regelmäßig Fahrer von Lastkraftwagen in der Industriestraße in ihren Fahrzeugen übernachten und ihren Müll dort hinterlassen, ohne diesen ordnungsgemäß zu entsorgen. Er regt die Aufstellung von Mülleimern mit regelmäßiger Leerung an.

Bürgermeister Sonnenberg verspricht einen erneuten Hinweis an die Zulieferer.

Vorsitzender Janssen wünscht allen Anwesenden eine schöne Sommerpause.

Ende der Sitzung: 19:24 Uhr

Garrelt Janssen
Vorsitzender

Ludwig Sonnenberg
Bürgermeister

Kerstin Beier/Trinette Hoffbuhr
Protokollführerinnen